

Afghanistan- Schulen

Verein zur Unterstützung von Schulen
in Afghanistan e.V.



Jahresbericht 2022/2023

● Vorwort	Seite 3
● Projektbericht	Seite 5
● Planung für 2023	Seite 12
● Bericht über die Arbeit des Vereins in Deutschland	Seite 13
● Finanzbericht	Seite 14
● Impressum	Seite 18



Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem Jahresbericht 2021/2022 berichten wir über die Entwicklungen bis Mitte 2022, während der Finanzbericht sich auf das Jahr 2021 beschränkte. Was geschah in der zweiten Jahreshälfte 2022? Welche Projekte konnten wir mit Ihren Spenden umsetzen? Dieser Sachbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 31. Juli 2023, und der Finanzbericht deckt das Jahr 2022 ab.

In der Region Andkhoy (Provinz Faryab) und in Mazar-e-Sharif (Provinz Balkh) liefen unsere Projekte bis Ende des Dezember 2022 normal. Die lokalen Machthaber hielten sich nicht an die Vorgaben des Bildungsministeriums, und so konnten die Mädchen die Schulen ohne Einschränkungen von der 1. bis zur 12. Klasse besuchen. Der Unterricht an unserem Ausbildungszentrum, in den drei Frauenzentren und an 10 Schulen konnte in gewohnter Weise stattfinden. Weihnachten 2022 erreichte uns die Nachricht, dass den Frauen die Tätigkeit in Hilfsorganisationen untersagt wurde, dass das Bildungsverbot für Mädchen ab Klasse 7 nun landesweit durchgesetzt werden sollte und Frauen der Besuch einer Universität verwehrt wird. Das BMZ setzte wegen dieser Anordnung die Entwicklungszusammenarbeit mit Afghanistan von Ende Dezember 2022 bis Mitte Februar 2023 aus. Es ist uns jedoch gelungen, unsere Sponsoren davon zu überzeugen, dass wir unsere Bildungsprojekte zwar anders als geplant, aber dennoch in sinnvoller Weise in den Regionen umsetzen können, in denen wir seit den 1990iger Jahren (Andkhoy) bzw. seit dem Sturz der ersten Taliban-Regierung 2001 tätig sind. Unser Ausbildungszentrum in Andkhoy (EC), die drei Frauenzentren in Andkhoy, Baghebustan und Khancharbagh und unsere Home School in Dayakchekhana mussten zunächst schließen. Für eine Woche war auch unsere kleine Schule im Ferdawsi-Lager für Binnenvertriebene geschlossen, obwohl hier nur Grundschüler:innen unterrichtet werden. Grund war das Arbeitsverbot für Mitarbeiterinnen von NGOs. Dieses Arbeitsverbot wurde sehr bald teilweise wieder aufgehoben. Frauen dürfen im medizinischen Bereich und

in Grundschulen arbeiten. Weil die Mädchen nicht mehr ins EC kommen durften, blieben auch die Türen für die Jungen geschlossen. Aber unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort suchten nach Möglichkeiten, wie der Unterricht fortgeführt werden könnte. Die Lehrer des Ausbildungszentrums zeichneten Unterrichtseinheiten auf Video auf, die jeden Abend im lokalen Kabel-TV gezeigt wurden und auf YouTube/Facebook abrufbar sind. Sie formten WhatsApp-Gruppen, über die sie die Lektionen erklärten und Hausaufgaben verteilten und kontrollierten. Viele Hunderte von Nachrichten wurden jede Woche verschickt. Die Kollegen führten viele Gespräche mit den örtlichen Taliban und erreichten, dass unsere Mitarbeiterinnen wieder arbeiten dürfen. Unterrichtet wurde zunächst in Privathäusern, insbesondere Schneidern, Lesen, Schreiben, Rechnen, aber auch Englisch- und Computerunterricht wurde im Privathaus organisiert. Ab Anfang Mai 2023 waren die Frauenzentren wieder geöffnet. Schülerinnen unserer Förderkurse am Ausbildungszentrum (Klassen 7 bis 12) trafen sich mit ihren Lehrerinnen in kleinen Gruppen in der Bücherei. Seit dem 13. Juni 2023 findet der Unterricht wieder in gewohnter Form in einem Gebäude statt, das die Bevölkerung uns für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hat. 132 Schülerinnen werden mit 19 Motorrad-Rikschas von Zuhause zum neuen Zentrum transportiert.

In Mazar-e-Sharif waren zum Zeitpunkt des Verbots Ende Dezember 2022 Winterferien. Die Schülerinnen und ihre Lehrerinnen hofften, dass der Unterricht nach den Winterferien fortgesetzt würde, aber nun setzten sich auch in der Provinz Balkh die Extremen der heterogenen Gruppe der Taliban durch. Aber auch hier erlaubten die lokalen Führer mündlich, dass die Frauen in NROs arbeiten können; sie dürfen ins Büro kommen und auch die Schulen besuchen. Die angeordnete Geschlechtertrennung wurde zunächst sehr ernst genommen. Die Fotos von Workshops im Mai 2023 zeigen aber wieder Männer und Frauen gemeinsam in einem Raum, auch ohne Hijab.

Die **staatlichen Schulen** sind seit Ende Dezember 2022 für Mädchen ab Klasse 7 geschlossen. In Andkhoi erreichen wir mit Förderkursen (zur Vorbereitung auf ein Universitätsstudium sowie Englisch- und Computerunterricht) an unserem Ausbildungszentrum 591 Mädchen und 616 Jungen. Für weitere 20 junge Frauen laufen Online-Englischkurse, um sie auf ein Online-Studium an einer internationalen Universität vorzubereiten. 27 Lehrerinnen und 20 Lehrer bilden sich in einem Referendariat fort. 135 Lehrerinnen und 287 Lehrer nahmen an Fortbildungsseminaren im Juli 2023 teil. Gern würden wir noch mehr tun, aber uns fehlen die finanziellen Mittel dafür.

Mit der Durchführung unserer Projekte sind (Stand 31.12.2022) in Andkhoi über unsere Vertretung VUSAF Union of Assistance for Schools in Afghanistan 109 Personen beschäftigt (viele in Teilzeit) und über die von ehemaligen VUSAF Mitarbeitern gegründete OASE Organization of Afghan Support for Education weitere 16 Personen. Zwei Bauunternehmen beschäftigen wir meist im Laufe eines Jahres mit – je nach Bedarf – zwischen 25 und 50 Arbeitern. Hinzu kommen Tischler, die die Möbel für die Schulen herstellen und weitere Handwerker und Zulieferer sowie 54 Frauen, die über das Win-Win-Nähprojekt Arbeit hatten, indem sie Kleidung für bedürftige Frauen und Kinder nähten.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Marga Flader

13. Juli 2023

A. Projektbericht

I. Unterstützung des staatlichen Bildungssystems

Im Winter 2021/2022 (Dez. 2021-März 2022) erhielten die Schulen, Kindergärten, Berufsbildungsinstitute und Schulämter **Brennholz und Öfen**, um den Unterricht während der kalten Jahreszeit sicherzustellen:

25 Bildungseinrichtungen im Bezirk Andkhoi erhielten 138.589 kg Brennholz und 125 neue Öfen (87 Öfen wurden repariert).

22 Bildungseinrichtungen im Bezirk Qurghan erhielten 91.700 kg Brennholz und 146 neue Öfen (35 Öfen wurden repariert).

17 Bildungseinrichtungen im Bezirk Khancharbagh erhielten 59.250 kg Brennholz und 55 neue Öfen (18 wurden repariert) und 16 Bildungseinrichtungen im Bezirk Qaramqul erhielten 42.800 kg Brennholz und 86 neue Öfen (39 Öfen wurden repariert).

Das Projekt wurde zu 100 % von Misereor finanziert.

Errichtung von vier baugleichen Erweiterungsbauwerken für Labor und Bücherei, Fortbildungen zur Kapazitätsentwicklung für Schulleitung und Schulentwicklungsräte, Hausmeistertraining zur Instandhaltung der Gebäude an **10 Oberschulen in Mazar-e-Sharif** (Provinz Balkh). Laufzeit: 1.7.2019-30.4.2022.

Finanzierung: 90 % BMZ (4130)

10 % private Spenden

Bau eines Schulgebäudes mit 16 Klassenräumen für die **Imam Hussain Schule**, Kapazitätsentwicklung für Schulleitung und Schulentwicklungsräte (SDCs = Eltern und Gemeindevertretungen) an vier Schulen in Mazar-e-Sharif.

Laufzeit: 1.7.2019-30.4.2022

Finanzierung: 90 % BMZ (4973)

10 % private Spenden



Bau eines doppelstöckigen Erweiterungsgebäudes mit vier großen Räumen und Sanierung des bestehenden Schulgebäudes für die **Kho-dja Abdullah Ansari Schule in Chooghdak, Mazar-e-Sharif**.

Laufzeit: 1.1.2021 – 30.6.2022

Finanzierung: 66,3 % RED CHAIRity,
5,5 % H.D. Bartels Stiftung
28,2 % private Spenden



Kapazitätsentwicklung zur Unterstützung von Veränderungsprozessen an **15 Schulen** in Mazar-e-Sharif, Afghanistan (Schulungen für Mitglieder der Schulentwicklungsräte), Computertaining für Bibliothekare, Digitalisierung von Schulbüchereien, Bau von zwei Sportplätzen)

Laufzeit: 01.09.2022 – 31.08.2023

(Verlängerung beantragt zum 31.12.2023)

Finanzierung: 90 % BMZ
10 % private Spenden



Bau eines Erweiterungsgebäude mit sechs Klassenräumen für die **Ahmad Shah Masoud Schule** in Mazar-e-Sharif

Laufzeit: 28.06.2022 – 31.12.2023

Finanzierung: 51,1 % BINGO! Projektförderung des Landes Schleswig-Holstein, 7,3 % Care & Fair – Teppichhandel gegen Kinderarbeit, 4,3 % Carl-von-Ossietzki Gymnasium Hamburg, 1 % Schule Hohe Landwehr Hamburg, 36,3 % private Spenden



Bau eines Erweiterungsgebäudes mit sechs Klassenräumen (möbliert) für die **Aq Masjid Grundschule** (Bezirk Qurghan)

Laufzeit: Juli - September 2022

Finanzierung: 100 % private Spender



Sanierung der bestehenden Gebäude der **Bukhdy Jungenschule** in Mazar-e-Sharif

Laufzeit: Mai – Aug. 2022

Finanzierung: 16,8 % Bartels Stiftung
83,2 % private Spenden



Computerkurse an der **Hazrat Noman Schule** in Mazar-e-Sharif, Ausbildung von Computerlehrkräften der Schule (In-Service-Training)

Laufzeit: Juni 2019 – Oktober 2022

Finanzierung: EthikBank



Seminar zur Lehrerfortbildung in den Naturwissenschaften und Mathematik für 34 Lehrkräfte der Hazrat Noman Schule:

Laufzeit: 26.07.2022 – 08.08.2022

Finanzierung: Private Spenden



Sanierung von Schulgebäuden für die

- Rahmanqul Shaheed Jungenschule in Khancharbagh,
- Jungenschule in Mirabad
- Jungenschule in Chakman
- Jungen- und Mädchenschulen in Yussuf Mirzai

Laufzeit: Januar – Dezember 2022

Finanzierung: 100 % private Spenden



585 Tische und 550 Bänke für 11 staatliche Schulen in den Bezirken Andkhoy, Khancharbagh, Qurghan und Qaramqul

Laufzeit: Januar – Dezember 2022

Finanzierung: 100 % private Spenden



Die Yussuf Mirzai Mädchenoberschule erhielt eine bessere Ausstattung für das Schullabor (Modelle, Messgeräte etc.).

Laufzeit: Januar – Dezember 2022

Finanzierung: 100 % private Spenden



56 Schulen in den vier Bezirken um Andkhoy erhielten im März 2022 insgesamt 1000 Setzlinge für die Schulgärten.

Finanzierung: 100 % private Spenden



An Schulen, in denen Fachlehrkräfte fehlen, bieten wir Förderkurse an, z.B. Computerkurse an den Mädchenschulen Yuldoz, Shar-e-Now, Kulalkhana und Baghebustan, an der Schule für Jungen und Mädchen Daulat Gildi Fidyee und an der Jungenschule Qazi Baba Murad. Förderkurse in Mathematik liefen an den Mädchenschulen in Yussuf Mirzai, Khancharbagh und Kulalkhana. Kurse in Chemie wurden an der Mädchenschule in Khancharbagh und der Jungenschule Qazi Baba Murad angeboten (finanziert aus privaten Spenden und von Misereor).



II. Eigene Ausbildungsprojekte

1. Ausbildungszentrum (EC) in Andkhoy

2022 liefen alle Aktivitäten am EC wie geplant. 431 Jungen und Mädchen der Klassen 7 bis 12, die ein Universitätsstudium anstreben, besuchen – zusätzlich zum Unterricht an ihrer Schule – unsere Förderkurse. Nach Abschluss der 12. Klasse wurden 85 Schulabgänger:innen speziell auf die Aufnahmeprüfung vorbereitet. 93 Jungen und Mädchen, die unsere Kurse besucht hatten, haben 2022 die Aufnahmeprüfung für die Universitäten bestanden und haben ihre Zulassungen erhalten (fünf für ein Medizinstudium).



In 12 einjährigen Computerkursen lernen 345 Schüler:innen das Betriebssystem WINDOWS und die Anwenderprogramme WORD, EXCEL und Powerpoint kennen. Englisch lernen 141 Schüler:innen in sechs Kursen. Die Zeichen- und Kalligrafiekurse sind bei den 70 Teilnehmenden sehr beliebt. Jeden Donnerstag finden zusätzliche Aktivitäten im Versammlungsraum und den Büchereien statt, die dazu beitragen, dass die Schüler:innen des EC Selbstvertrauen entwickeln und sich z.B. in der Stadt und ihren Schulen für den Umweltschutz engagieren.

Die Aktivitäten am EC werden von Misereor finanziell unterstützt. Unsere Eigenbeteiligung für das 2022 endende Projekt betrug 23%. Misereor wird das Ausbildungszentrum für weitere drei Jahre unterstützen.

2. Frauenzentren

Auch in den drei Frauenzentren liefen die Aktivitäten wie geplant: 87 Analphabetinnen werden als Schneiderin ausgebildet; sie lernen Lesen, Schreiben und Rechnen. Zum Abschluss der 18-monatigen Ausbildung erhalten die Nähschülerinnen eine manuelle Nähmaschine. Einmal im Monat werden Vorträge zu allgemeinbildenden Themen angeboten, insbesondere Gesundheit. Zu diesen Vorträgen kommen sehr viele Frauen aus der Umgebung der drei Zentren in Andkhoy, Baghebustan/Qurghan und Khancharbagh.

Die drei Frauenzentren werden von Misereor finanziell unterstützt. Unsere Eigenbeteiligung für die 2022 endenden Projekte betrug insgesamt rund 17,4%. Misereor wird die Frauenzentren für weitere drei Jahre unterstützen.



3. Home School

Zum 1. März 2022 begann im Dorf Dayakchikhana südlich von Andkhoi ein neuer Home Course mit 27 Teilnehmerinnen im Alter von 10 bis 18 Jahren. Ziel ist, in drei Jahren den Unterrichtsstoff von sechs Schuljahren zu vermitteln. Finanziert wird dieses Projekt aus privaten Spenden.



4. Schule im Ferdawsi-Lager für Binnenvertriebene

2021 errichteten wir ein Gebäude mit vier Klassenräumen und einem Lehrerzimmer auf dem designierten Schulgelände im Ferdawsi-Lager für Binnenvertriebene, das sich seither zu einer neuen Siedlung entwickelt. Inzwischen wurden Brunnen gebohrt, Straßen angelegt und kleine Häuser entstehen. Unsere Projektpartner konnten den Verein *Bildung für Kinder in Afghanistan e.V.* gewinnen, der die Finanzierung für ein zweites, baugleiches Schulgebäude übernahm. Die Schule ist sehr gut angenommen worden, rund 400 Schüler:innen besuchen die Klassen 1 bis 5. Der Unterricht folgt dem staatlichen Lehrplan, der bisher noch nicht verändert wurde. Der afghanische Staat hat diese Schule als sog. „Home School“ anerkannt, unterstützt die Schule aber nicht finanziell.

Sämtliche Kosten für Lehrmaterial und Gehälter trägt unser Verein aus privaten Spenden. 2022 benötigten wir rund EUR 1.400,00/Monat. Da wir erwarten, dass die Schule weiterwächst, müssen wir uns auf höhere Kosten einstellen. Die Menschen, die in Ferdawsi leben, können sich nicht an den Kosten beteiligen.



III. Nothilfeprojekte

1. Verteilung von Lebensmitteln an Bedürftige



Im März/April 2022 erhielten mit finanzieller Unterstützung von Misereor 300 bedürftige Familien (1330 Personen) in verschiedenen Lagern für Binnenvertriebene in Mazar-e-Sharif Lebensmittelpakete (50 kg Mehl, 24 kg Reis, 10 l Speiseöl, 5 kg rote Bohnen, 1 kg Tomatenpüree, 5 kg Zucker und 1 kg Tee).

Mit privaten Spenden wurden im März 2022 jeweils 50 kg Mehl, 17,5 kg Reis, 5 kg Bohnen, 5 kg Pasta, 2 kg Tomatenpüree, 2 kg Zucker, 5 l Speiseöl an 450 Familien in den Bezirken Andkhoy, Khancharbagh, Qurghan und Qaramqul verteilt. Auch im Jan./Feb. 2023 verteilten wir viele Lebensmittel.



2. Sozialhilfe für Bedürftige

30 Studierende erhalten über 9 Monate jeweils AFN 3.200 (EUR 33,30) als Stipendium.

7 Familien (insgesamt 45 Personen) erhalten AFN 2000 (EUR 20,80) pro Person als Unterstützung zum Lebensunterhalt, finanziert aus privaten Spenden.

3. Unterstützung für ehemalige Angestellte

14 bzw. 9 Familien, die als sog. Ortskräfte im Januar und Februar 2022 noch auf ihre Ausreise nach Deutschland warteten, erhielten eine finanzielle Unterstützung von uns aus privaten Spenden, um die Lebenshaltungskosten zu finanzieren.

4. Win-Win-Nähprojekt

Wir haben von uns ausgebildete Näherinnen beauftragt, Kleidung für bedürftige Frauen und Kinder zu nähen. 54 Frauen waren insgesamt von Juli bis Dezember 2022 beschäftigt. Es wurden 2908 Kleider und Hosen für 2070 Kinder und 838 Frauen genäht. Finanziert wurde dieses Projekt aus privaten Spenden.



B. Planung für 2023

Die oben genannten Projekte werden bis zum Ende der genannten Laufzeiten fortgeführt. Misereor hat bis zum 30.06.2025 finanzielle Unterstützung für unser Ausbildungszentrum und die Frauenzentren zugesagt. In Mazar-e-Sharif sind Englischkurse an 15 Schulen angelaufen, die wir aus privaten Spenden finanzieren. Außerdem läuft ein Online-Intensiv-Englischkurs für 20 junge Frauen, die ein Online-Studium an einer internationalen Universität anstreben, finanziert von BEGECA. Es ist geplant, dass wir einige Schulen in der Region Andkhoy und Mazar-e-Sharif unterstützen, z.B. über ein weiteres Schulbau- und Beratungsprojekt für die **Gawharshad Begum Mädchenschule** und vier weitere, für die wir Fördermittel vom BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung beantragt haben. Über Spendenaktionen der EthikBank und das Chrismon Evangelische Magazin haben wir fast EUR 27.000,00 als Beitrag zur Finanzierung der Eigenbeteiligung erhalten. Dass dieses Projekt dringend nötig ist, hat eine unabhängige Gutachterin in ihrer Machbarkeitsstudie, für die sie im November 2022 in Mazar-e-Sharif war, bestätigt.



Nicht nur dieses Schulgebäude ist einsturzgefährdet, sondern auch ein Schulgebäude der **Hashim Barat Mädchenschule**. In Mazar-e-Sharif besteht die Gefahr, dass die Erde bebt und Menschen verletzt werden. Aber leider steht die Zustimmung des Auswärtigen Amtes weiterhin aus. Wann mit dem Projekt begonnen werden kann, bleibt offen.



C. Bericht über die Arbeit in Deutschland

2022 traf sich der erweiterte Vorstand persönlich oder per Zoom insgesamt neun Mal. Der Arbeitskreis kam außerdem fünf Mal zusammen. Regelmäßig tauschen wir uns per Zoom mit den Mitarbeitenden in Afghanistan aus. In der Mitgliederversammlung am 26. August 2022 wurden einige Satzungsänderungen beschlossen. Auszug aus dem Protokoll: *Der Vorstand nach § 26 BGB wird auf 3 Mitglieder verkleinert, der Gesamtvorstand kann aber auch durch zwei nichtvertretungsberechtigte Mitglieder erweitert werden, die Regelung zu der verstorbenen Ehrenvorsitzenden Ursula Nölle entfällt und im Falle der Auflösung des Vereines wird eine andere Organisation begünstigt.* Marga Flader, Tanja Khorrami und Leonore Heimbucher-Heyelmann wurden wiedergewählt. Der Verein hat 131 stimmberechtigte und 109 Fördermitglieder. Der Vorstand und die Mitglieder des Arbeitskreises sind weiterhin ehrenamtlich für den Verein tätig. Er wird in der Projektarbeit, insbesondere in Bezug auf die Frauenprojekte, seit einigen Jahren von Andrea Niedecken unterstützt. Sie hält Kontakt mit der Leiterin der Frauenprojekte in Afghanistan und bringt neue Aspekte und Projektideen in die Arbeit ein. Zabiullah Azizi, der seit 1999 für unseren Verein in verschiedenen Positionen tätig war, u.a. als Generaldirektor oder Internationaler Direktor, lebt seit 2021 in Deutschland und ist nun hier als Projektmanager angestellt. Seit 1.1.2023 unterstützt uns

außerdem Bernd Netzband, langjähriges Mitglied und früheres Vorstandsmitglied, als Referent für die Projektbearbeitung.



Am 25. Juni 2022 und 8. Juli 2023 haben wir uns jeweils mit einem Stand am Marktfest in Oststeinbek beteiligt. Unsere Freundinnen und Freunde bereiteten afghanische Leckereien zu, die bei den Besuchern und Besucherinnen des Marktfestes gut angekommen sind.

Am 24. September 2022 fand endlich wieder ein Afghanistan-Abend im Kratzmannschen Hof in Oststeinbek statt. Wir waren sehr glücklich, dass wieder so viele Besucher gekommen sind, um sich über unsere Arbeit zu informieren. Auch hier gab es wieder leckeres Essen, das unsere Freundinnen zubereitet hatten. Andere musizierten für die Gäste. Der nächste Afghanistan-Abend ist für den 28.10.2023 geplant.



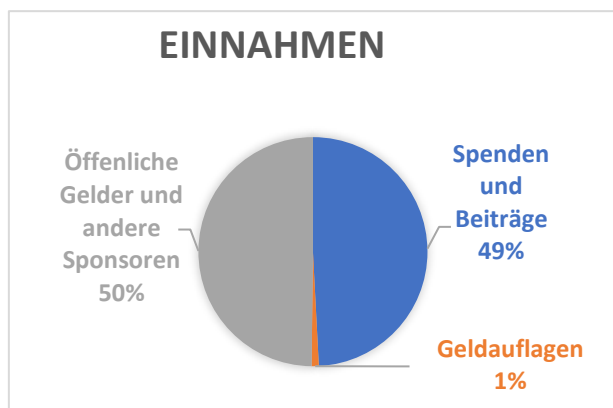
Am 9. November 2022 nahmen wir an der Verleihung der „Goldenen Bild der Frau“ an Marga Flader teil. Sie wurde von der Funke Medien Gruppe für ihr langjähriges Engagement für den Verein ausgezeichnet.

Friedrich Dahlhaus engagierte sich 2022 wieder vier Mal sehr erfolgreich auf dem Flohmarkt in Volksdorf und auf der Kulturellen Landpartie im Wendland für unseren Verein und spendete die Erlöse.



Zweimal im Jahr erschien ein Rundbrief zur Information unseres Unterstützerkreises. Spender:innen konnten sich auch dieses Jahr wieder über den neuen Kalender freuen, den Tanja Khorrami, Maryam Rahmanzada und andere gemeinsam entworfen hatten. Uli Suhk von Ideefix gestaltete ihn professionell und organisierte den Druck. Gut informiert wurden Interessierte nicht nur über unsere neue, von Astrid Eriksen-Habib überarbeitete Homepage, sondern auch von Susan Rateb über die sozialen Medien wie Facebook und Instagram. Nicht alle Personen, die sich für unseren Verein engagieren, können wir an dieser Stelle erwähnen. Wir danken allen, die unsere Projekte finanziell und durch aktive Mitarbeit unterstützen, sehr herzlich.

D. Finanzbericht



Da wir im Berichtsjahr keine umfangreichen Schulbauprojekte durchführten, benötigten wir mit insgesamt EUR 405.897,21 weniger Fördermittel als in den Vorjahren. Fördermittel erhielten wir zweckgebunden vom BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, MISEREOR und BINGO! Projektförderung des Landes Schleswig-Holstein, s. auch S. 5-8.

Die Spenden von Privatpersonen waren 2022 mit EUR 400.735,72 niedriger als im Vorjahr, aber immer noch höher als in den beiden Jahren davor. Die EthikBank und ihre Kunden und Kundinnen unterstützten unsere Projekte auch 2022 wieder großzügig (seit Beginn der Zusammenarbeit haben wir rund EUR 190.000,00 erhalten). Auch die H.D. Bartels Stiftung spendet regelmäßig (insgesamt bereits EUR 105.000,00). Die RED CHAIRity Stiftung hat inzwischen drei Schulbauprojekte gefördert und uns EUR 140.000,00 anvertraut. An Geldauflagen gingen 2022 EUR 8.250,00 auf unseren Konten ein. Auch Fördervereine wie die Lions konnten wir in Vorträgen von unserer Arbeit überzeugen. Das Preisgeld für die Goldene Bild der Frau in Höhe von EUR 10.000,00 spendete die Funke Life GmbH. Von Kirchengemeinden erhielten wir EUR 3.627,48.

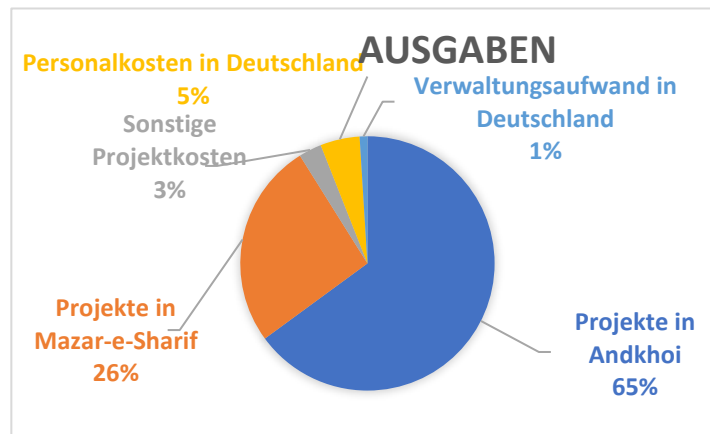
2022 konnten 10 Schulen in Deutschland wieder sehr schöne Aktionen organisieren, die insgesamt EUR 15.135,88 an Spenden für die Arbeit unseres Vereins erbrachten.

- Neu und spannend war dabei das „Brennball-Tore-Zählen“ am Carl-von-Ossietzky-Gymnasium in Hamburg. Alle Sportklassen der 5. bis 10. Klassen suchten sich Sponsoren und bekamen für jedes Tor Spenden. So wurden für das Erweiterungsgebäude für die Ahmad Shah Masoud-Schule EUR 5.875,00 „erspielt“!



- Die Waldschule in Schwanewede konnte wie jedes Jahr nach der Altpapiersammlung und dem Bücherbasar, der immer viele Leser und Leserinnen begeistert, EUR 2.200,00 überweisen. Das Geld half bei der Reparatur der Sandsturm- und -kriegsgeschädigten Schulen in Qaramqul.
- Für solche dringenden Reparaturen an ihren „Patenschulen“ sorgten auch die gesammelten Spenden der Schule Hohe Landwehr in Hamburg. Obwohl bei dem Frühjahresbasar nur die Grundschüler:innen ihre gebastelten Schätze kauften und verkauften, ohne Eltern, kamen EUR 1.420,00 zusammen! Sie wussten, wofür das Geld genutzt wird!

- Ein Weihnachtsbasar an der Glocksee-Schule Hannover war offensichtlich auch sehr gut besucht: EUR 2.340,00 wurden eingenommen! Das Geld wurde dringend für den Einkauf von Heizmaterial und Öfen benötigt, damit die Kinder in Afghanistan während des Unterrichts nicht frieren mussten.
- Die Schüler und Schülerinnen der Wilhelm-Henneberg-Schule in Göttingen gaben ihr Bestes beim Spendenlauf, Runde um Runde. Sie „erliefen“ EUR 1.400,00 für warme Klassenzimmer in Afghanistan.
- Ein Weihnachtskonzert im Staufer-Gymnasium in Waiblingen erbrachte fast EUR 832,00 für notwendige Schulreparaturen.
- Viele Schulmöbel, Tische und Bänke, konnten bei den Tischlern in Andkhoy bestellt werden, weil die Grundschule Alter Teichweg in Hamburg (EUR 657,36), das Margaretha-Rothe-Gymnasium in Hamburg (EUR 400,00), die Grundschule Icking (EUR 360,00), das Gymnasium Neubiberg (EUR 71,00) und die Nordend-Schule Eberswalde (EUR 237,45) dazu beitrugen. Letztere war das erste Mal dabei und sammelte die Spenden an einem „Friedenstag“.



Die Gesamtausgaben von EUR 1.155.595,00 überstiegen die Einnahmen in diesem Jahr um EUR 340.678,96. Rund 94 % haben wir für die Projekte aufgewendet: EUR 750.378,14 in der Region Andkhoy und EUR 302.265,65 in Mazar-e-Sharif. Aufgrund von Wechselkursdifferenzen wurden nicht benötigte Fördermittel zurückerstattet (sonstige Projektkosten). Mitarbeitende, die eine Aufnahmezusage für Deutschland erhalten haben, benötigten finanzielle Mittel, um Pässe und Visa zu erhalten. Wir haben ihnen ein Arbeitgeberdarlehen gewährt, das sie zurückzahlen werden, sobald sie in Deutschland eine Anstellung erhalten haben. Einige von ihnen haben bereits kleine Beträge zurückgezahlt. Wegen der Notwendigkeit, für die ausreisenden Mitarbeiter und ihre Familien allgemeine Unterstützung zu organisieren (Hilfe bei der schwierigen Visabeschaffung und weitere Hilfen) sind im Berichtsjahr Kosten in Höhe von EUR 16.155,02 angefallen, die keinem der laufenden Projekte zugeordnet werden konnten (außerordentlicher Aufwand). Die erstmalig in Deutschland angefallenen Personalkosten von EUR 57.871,99 machen 5 % und der sonstige Verwaltungsaufwand von EUR 11.347,75 rund 1 % der Gesamtausgaben aus.

Jahresabschluss 2022

Einnahmen

EUR

Spenden und Beiträge	400.735,72
Geldauflagen	8.250,00
Öffentliche Gelder und andere Sponsoren	405.897,21
sonstige Einnahmen	33,65
Summe Einnahmen	814.916,58

Ausgaben

EUR

Projektfinanzierung Afghanistan	
- VUSAF	750.378,14
- OASE	302.265,65
- Sonstige Projektkosten (Direktzahlungen)	16.514,60
- Projektbezogene Reisekosten	1.062,39
- Außerordentlicher Aufwand	16.155,02
Projektbezogene Personalkosten (einschl. Sozialausgaben, Berufsgenossenschaft, Fahrtkosten)	57.871,99
Verwaltungsaufwand Deutschland (Buchhaltung, Bürobedarf, Porto, Telefon, Internet, Versicherungen, anderes)	5.813,76
Werbung /Drucksachen	2.583,19
Bankgebühren (Kontoführung)	751,20
Bankgebühren für Transfer	2.004,95
Sonstige Kosten	194,65
Summe Ausgaben	1.155.595,54
 Ausgabenüberschuss	 <u>340.678,96</u>

Anfangsbestand am 01.01.2022	EUR
HASPA Girokonto	126.883,44
HASPA Festgeldkonto	238.910,53
EthikBank Girokonto	104.726,38
EthikBank Festgeldkonto	102.059,15
Forderung Ausreisedarlehen	79.764,85
	652.344,35
Endbestand am 31.12.2022	
HASPA Girokonto	65.560,53
HASPA Anlagekonto	50.405,53
EthikBank Girokonto	59.940,12
EthikBank Anlagekonto	52.061,53
Paypal-Guthaben	2.292,99
Forderung Ausreisedarlehen	81.404,69
	311.665,39

Hinweis:

Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber den Mitarbeitenden in Afghanistan.

Die Höhe der Rückstellungen hierfür beträgt per 31.12.2022 € 100.000.



Sitz des Vereins:	Deefenallee 21, 22113 Oststeinbek (bei Hamburg)
Kontakt:	Info@Afghanistan-Schulen.de
Telefon:	040 / 712 24 67 oder 0160 581 3473
Internet:	www.afghanistan-schulen.de www.facebook.com/afghanistanschulen www.instagram.com/afghanistanschulen
Vorstandsleitung:	Marga Flader
Stellvertretung:	Tanja Khorrami
Finanzvorstand:	Leonore Heimbucher-Heyelmann
Vereinsregister:	Amtsgericht Lübeck, Registernummer: VR 329 RE
Spendenkonten:	EthikBank IBAN DE71 8309 4495 0103 0410 50 Hamburger Sparkasse IBAN DE37 2005 0550 1008 2258 05